

26. IX. 1916

113

\* Händlertanzeigen. Im „N. W. Tgbl.“ lesen wir wieder:

Schweizer Del-Importfirma (!) sucht Mineralöle aller Art, sowie verwandte Produkte zu kaufen. Jegliche Lieferanten erhalten nach dem Kriege den Vorzug für bedeutende Kaufabschlüsse. (Da „Mineralöle sowie verwandte Produkte“ in Oesterreich bekanntlich selbst sehr dringend gebraucht werden, stellt sich das Inserat als ein Versuch dar, die für uns selbst sehr notwendigen Warenbestände zu verringern. Die Regierung sollte die Veröffentlichung solcher Inserate grundsätzlich verbieten. (In Deutschland ist das bekanntlich vor einigen Tagen bereits geschehen. D. N.) . . . Sigmund, mehrere Käffer, für prompt oder später zu kaufen gesucht (folgt eine Dekadresse). . . . Paprika, 1500 Kilogramm abzugeben (folgt die Telephonnummer) . . .

Von ausländiger Seite ist jüngst eine verschärfte Kontrolle über die Durchführung aller mit der Lebensmittelversorgung zusammenhängenden Verordnungen in Aussicht gestellt worden. Wir wollen hoffen, daß man auch ein wirksames Mittel finden wird, die Händler und ihre Presse zur genauen Beachtung der behördlichen Verfügungen zu zwingen. Gegen diese ewigen Mißachtungen der Verordnungen muß doch wohl auch ein Kraut gewachsen sein!

Und in der „N. Fr. W.“ bietet eine Budapester Großhandelsgesellschaft folgende Warenmengen an, die, da nur in großen Posten verkauft wird, für den kleinen und mittleren Geschäftsmann selbstverständlich nicht erreichbar sind:

150 Kisten ausländische Delfardinen, 20 Kisten Delfardinen, 1 Waggon Paradieser, 5000 Kilogramm Biptauerkäse, 450 Kisten gezuckerte Vollmilch, 1 Waggon ausländische Käse, 4000 Kilogramm ausländische Käse, 10000 Kilogramm polnische Zichorie, 10000 Kilogramm Schokolade, dann 10.674 Kilogramm, 10.073 Kilogramm, 10.000 Kilogramm Schokolade, 10.000 Dosen Fischkonserven, 10.000 Kilogramm Paraffinkerzen, 10.000 Kilogramm Paraffinlampenkerzen, 5000 Kilogramm Kartoffelwalzgrießsuppe, 10.000 Kilogramm Waschseife, 20.000 Kilogramm Waschseife, 10.000 Kilogramm Szegediner Hartfernseife, 2000 Kilogramm gelbe Haushaltsseife, 7400 Flaschen Champagner (englische Marken!), 20 Hektoliter Rotwein. — Beim Posten „Schokoladen“ heißt es wörtlich: „Die hier angebotenen 4 Waggon werden nur verhandlich, ungeteilt abgegeben, und zwar die ersten zwei Posten ab Budapest, die letzteren ab Wien“ . . . In einem Inserate derselben Nummer heißt es: Zu kaufen gesucht in größeren Quantitäten zur prompten Übernahme; Obstmarmeladen, Feinmelange, Kandis, Kerzen, Kaffeefurogate, Soda, Tafel- und Speiseöle, Käse, Reisstärke, Weizen- oder Maisstärke, Toilettenseifen, Blauvitriol, Salzheringe und Fischkonserven aller Art. (Der Inserent ist ein Händler aus Ungarn, der gegenwärtig in einem Wiener Hotel wohnt.)